

Rechenbogen 2002/2003 für die Beratungs- und Prozesskostenhilfe zur Ermittlung des „einzusetzenden Einkommens“ nach § 115 Abs. 1 ZPO

Achtung: Alle unregelmäßigen Leistungen - wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Versicherungsprämien,
Mietnebenkosten - sind auf Durchschnitt pro Monat umzurechnen!

1. Arbeitsschritt: Einkommen der/des Rechtsuchenden ermitteln

- | | | |
|--|-------|------------|
| 1.1 Arbeitseinkommen (gem. Lohnbescheinigung)
<i>incl. anteiligem Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Überstunden, VL-Leistungen</i> | | EUR |
| 1.2 Sozialleistungen (gem. Bewilligungsbescheid)
<i>wie Renten, ALG, ALHi, Wohngeld</i>
<i>(nicht: Erziehungsgeld, Mutter-Kind-Stiftung u.ä.) - Kindergeld ist strittig</i> | | EUR |
| 1.3 Naturalleistungen, Zinseinkünfte und Sonstiges
<i>z.B. freie Kost, Gewinne aus Vermietung, Unterhaltsleistungen</i> | | EUR |
| Einkommen: | _____ | EUR |
| | ===== | |

2. Arbeitsschritt: Abzüge vom Einkommen ermitteln

- | | | |
|--|-------|-----|
| 2.1 Lohn-/Einkommensteuer und Sozialversicherungsbeiträge
<i>(falls bei 1.1 Bruttoeinkünfte angesetzt werden)</i> | | EUR |
| 2.2 Monatliche Prämien für angemessene Versicherungen
<i>insbesondere Hausrat-, Privathaftpflicht-, freiwillige Kranken-, Pflege-,
Berufsunfähigkeits-, Unfall-, Sterbegeldversicherung</i> | | EUR |
| 2.3 Werbungskosten
<i>insbesondere Fahrtkosten, Arbeitsmittel, doppelte Haushaltsführung,
Kinderbetreuungsaufwand, Gewerkschaftsbeitrag</i> | | EUR |
| 2.4 Kindergeld-"Freibetrag" gem. § 76 Abs. 2 Nr. 5 BSHG
<i>10,26 EUR bei einem; 20,45 EUR bei zwei oder mehr minderjähr. unverheirateten Kindern</i> | | EUR |
| 2.5 Einkommensfreibetrag für Rechtsuchende/n
<i>64 % des Grundbetrages gem. §§ 79, 82 BSHG (bis 6/2003 = 360,00 EUR)</i> | | EUR |
| 2.6 Erwerbstätigenaufwand gem. § 76 Abs. 2a BSHG | ..... | EUR |
| - <u>unbeschränkt Leistungsfähige</u>
<i>Bei Nettoerwerbseinkünften ab 599,00 EUR sind maximal 43,4 %
des Einkommensfreibetrages von 2.5 abzugsfähig (bis 6/2003 = 156,20 EUR).
Einkünfte bis 21,7 % von 2.5 werden voll abgesetzt (bis 6/2003 = 78,10 EUR);
bei Einkünften dazwischen plus 15 % der Differenz (aus Einkommen minus 78,10 EUR)</i> | | |
| - <u>beschränkt Leistungsfähige</u>
<i>Bei Nettoerwerbseinkünften ab 521,50 EUR sind maximal 57,94 %
des Einkommensfreibetrages von 2.5 abzugsfähig (bis 6/2003 = 208,60 EUR).
Einkünfte bis 28,97 % von 2.5 werden voll abgesetzt (bis 6/2003 = 104,30 EUR);
bei Einkünften dazwischen plus 25 % der Differenz (aus Einkommen minus 104,30 EUR)</i> | | |
| 2.7 Unterhaltsfreibetrag für Ehegatten/in oder Lebenspartner/in
<i>wie 2.5 (bis 6/2003 = 360,00 EUR), wobei deren eigene - entsprechend 2.1 bis
2.4 und 2.6 bereinigte - Einkünfte in Abzug zu bringen sind</i> | | EUR |

Übertrag: _____

Übertrag:

2.8	Unterhaltsfreibeträge für sonstige gesetzlich Unterhaltsberechtigte für jede unterhaltsberechtigte Person 45 % des Grundbetrages (<i>bis 6/2003 = 253,00 EUR</i>) jeweils <u>minus</u> ihrer - entsprechend 2.1 bis 2.4 und 2.6 bereinigter - Einkünfte oder vom unterhaltspflichtigen Rechtsuchenden tatsächlich geleistete, angemessene Unterhaltsrente	..... EUR
2.9	Kosten der Unterkunft incl. Nebenkosten	..... EUR
2.10	Besondere Belastungen wie :	
	- Mehrbedarfszuschläge gem. § 23 BSHG <i>für Schwangere; Alleinerziehende; Senioren/Erwerbsunfähige mit Gehbehinderung; Krankenkost</i>	..... EUR
	- nach 2.8 ungedeckter Bedarf <i>für jugendliche und erwachsene Unterhaltsberechtigte</i>	..... EUR
	- Monatsbelastung(en) aus Krediten, Abzahlungskäufen usw., soweit angemessen	..... EUR
	- Arzt, Zahnersatz, Kurkosten	..... EUR
	- Unterhaltsleistungen aufgrund sittlich-humanitärer Verpflichtung	..... EUR
	- .....	..... EUR
	- .....	..... EUR
		<u>..... EUR</u>
	Abzüge:	<u>..... EUR</u>
		=====

3. Arbeitsschritt: Einzusetzendes Einkommen errechnen

	Einkommen (Ergebnis von 1.)	..... EUR
	minus Abzüge (Ergebnis von 2.)	- EUR
	einzusetzendes Einkommen:	..... EUR
		=====

Ergebnis:	Einzusetzendes Einkommen in EUR	Ergibt Monatsraten von EUR
Bei einzusetzendem Einkommen bis zu 15 EUR erhalten Rechtsuchende:	bis 15	0
→ Beratungshilfe gegen 10 EUR Eigenbeteiligung	50	15
sowie	100	30
→ Prozesskostenhilfe ohne Eigenleistung.	150	45
	200	60
	250	75
Liegt das einzusetzende Einkommen über 15 EUR ,	300	95
→ scheidet Beratungshilfe aus!!!	350	115
→ sind die Prozesskosten in Raten nach	400	135
nebenstehender Tabelle aufzubringen.	450	155
	500	175
	550	200
Maximal sind 48 Monatsraten zu entrichten.	600	225
Die restlichen Prozesskosten werden erlassen!	650	250
	700	275
	750	300
Anpassung der Ratenhöhe		
an geänderte wirtschaftliche oder persönliche		
Verhältnisse ermöglicht § 120 Abs. 4 ZPO.	über 750	300 zzgl. des 750 EUR übersteigenden Teils des einzusetzenden Einkommens